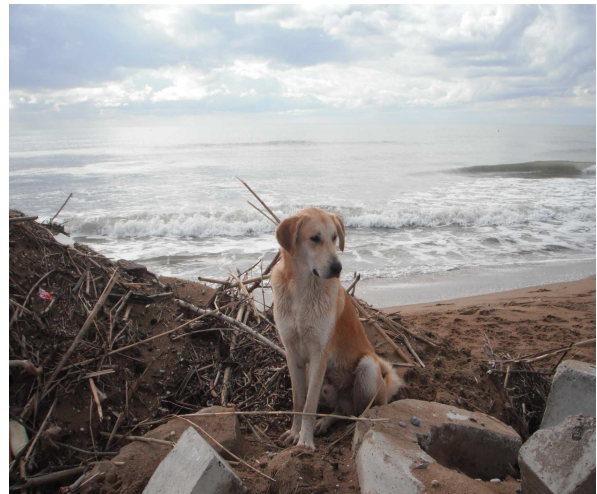




**Tiere empfinden wie wir auch Freude, Liebe, Angst und Leiden, aber sie können das Wort nicht ergreifen. Es ist unsere Pflicht, als Stellvertreter zu wirken und denen, die sie ausnützen, niedermetzeln und foltern, zu widerstehen.
(Denis de Rougemont)**

Wie alles begann...



Wie auch viele andere weltweit agierende Tierschützer, haben wir schon vor langer Zeit mit unserer Tierschutzarbeit begonnen und entschlossen uns gemeinsam Anytime for Animals zu gründen.

Angefangen hat es bei jedem von uns vor Jahren als Urlauber in der Türkei. Wir haben uns gewundert, dass in unseren Hotels unzählige Tiere (vor allem Katzen) gastierten. Sie liefen durch die Restaurants und hofften auf Fütterung durch die Gäste. Der Ursache hierfür wollten wir auf den Grund gehen und haben über die Hotelmauern hinaus geschaut und mit Erschrecken das Elend der Straßentiere beobachtet. Auch wenn die streunenden Hunde und Katzen zum Bild der südlichen Länder zu gehören scheinen, ist es sehr entfremdend und unverständlich mit wie viel Brutalität, Gleichgültigkeit und Ignoranz die ansässigen Menschen den Tieren gegenüberstehen.

Es war klar, dass es nicht möglich ist, immer nur die Augen zu verschließen. Wir versuchten mit vorhandenen privaten Mitteln an allen Ecken und Enden zu helfen, aber schnell mussten wir feststellen, dass wir als „Einzelkämpfer“ wenig bzw. keine Chance haben, etwas zu bewegen. Die Urlaubszeit ist leider viel zu kurz und die geleistete Arbeit somit nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Die Hunde und Katzen auf der Straße kämpfen jeden Tag erneut um ihr Überleben. In den südlichen Ländern steht der Tierschutz leider noch in den Kinderschuhen.

Regelmäßige Tötungsaktionen wie zum Beispiel Vergiftungen sollen helfen, die Population einzugrenzen



Wissenschaftler haben allerdings längst herausgefunden, dass sich die Population innerhalb eines Jahres wieder aufgefüllt hat. Sinnvoller sei es, die vorhandenen Tiere zu kastrieren, zu impfen und zu versorgen, damit sie gesund und die Population konstant bleibt.

Wir lernten vor Ort Nicole Hos, eine deutsche Tierschützerin kennen. Mit Unterstützung durch ihren Ehemann Volkan Hos, leistet sie seit 1992 mit sehr viel Herz, Verstand und Engagement aktive Tierschutzarbeit in der Türkei. Seit Jahren betreut sie diverse Futterstellen, kümmert sich um kranke und in Not geratene Straßentiere, organisiert Kastrationstage und widmet jede freie Minute ihrer Freizeit dem Tierschutz.

Immer wieder versucht sie, Einheimische, Geschäftsleute und auch Touristen in aktive Tierschutzarbeit erfolgreich mit einzubeziehen. Sie brachte uns den ausländischen Tierschutz näher und erklärte uns ihre Arbeit.

Und wieder war uns klar, wir möchten helfen genau dort wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Wir hatten viele Ideen, aber die Umsetzung scheiterte immer wieder an den finanziellen Mitteln. Aus diesem Grund entschlossen wir uns, Anytime for Animals zu gründen, unsere Ressourcen zu bündeln und gemeinsam, auch mit anderen Vereinen und Organisationen die Arbeit zu beginnen. Kein Tierschützer sollte unserer Meinung nach Einzelkämpfer sein, denn nur gemeinsam können Erfolge erzielt werden. Und somit haben wir den Vereinsnamen unserem Motto angeglichen.

„Anytime For Animals“.



Unsere Hauptzwecke

Wir unterstützen den Tierschutz im Raum Antalya und möchten dort sicherstellen, dass auch jedes Straßentier würdig leben kann und eine ausreichende ärztliche Versorgung erhält.

Des Weiteren führen wir Kastrationsaktionen durch und impfen die Tiere gegen Tierkrankheiten und Seuchen. Vor Ort arbeiten wir eng mit dem Veterinär Dr. Murat Türközü und seiner „Zooland Pet Clinic“ in Side/Manavgat zusammen. Dr. Murat unterstützt uns bei Kastrationen und steht immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Wie auch wir setzt sich Dr. Türközü aktiv für den Tierschutz ein.



Wir unterhalten diverse Futterstellen in Side und Umgebung, um so vielen Straßentieren wie möglich eine Mahlzeit am Tag zu ermöglichen.



Das am 30. Juni 2004 beschlossene Tierschutzgesetz (lt. Verordnung am 13. Mai 2006 in Kraft getreten) ist bis jetzt noch nicht in das Blut der Menschen übergegangen. Wir versuchen dies durch Gespräche mit Hoteliers, den Gemeindemitgliedern und Einheimischen zu ändern.



Erfolge und Ziele

Einige Hotels haben in ihren Ferienanlagen tierschutzgerechte Katzenhäuser gebaut. Hier erhalten die Tiere regelmäßig frisches Wasser und Futter. Die meisten der hier lebenden Katzen sind bereits im Rahmen von Aktionen kastriert und geimpft worden. Zudem bieten diese Katzenhäuser streunenden Tieren eine Anlaufstelle, welches uns ermöglicht auch diese einzufangen, zu kastrieren und zu impfen. Neben dem Schutz und der Pflege hat dieses Projekt auch den Vorteil, dass sich die Katzen nicht mehr in den Restaurants aufhalten und die Gäste belästigen. Die Hotels bieten den Urlaubern die Möglichkeit gegen einen kleinen Obolus Futterbeutel zu kaufen, und damit die Katzen bei den Futterstellen zu füttern.



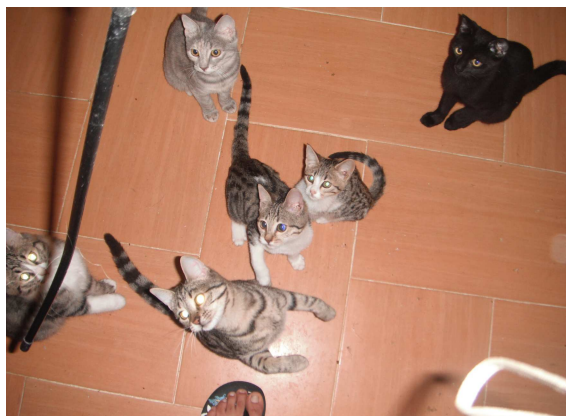
Das Elend der Tiere ist jetzt schon so groß, dass wir das Leben auf der Straße nicht noch weiteren Nachkommen zumuten können. Aus diesem Grund führen wir mit unserem Veterinär Dr. Murat Türközü und renommierten Hotels regelmäßige Kastrationstage durch. Durch eine kontrollierte und stabile Population ist es möglich, dass sich Rüden nicht mehr auf Grund von läufigen Hündinnen beißen. Zudem werden Missbildungen durch Inzest und Krankheiten nicht mehr an die Nachkommen weitergegeben.

Besonders freuen wir uns darüber, dass bis zum heutigen Tage namenhafte Hotels an uns herangetreten sind und um Hilfe und Unterstützung gebeten haben. Diese haben verstanden, dass sich die Situation ändern muss und ihr Herz für Tiere geöffnet.

Seit Anfang 2011 arbeiten wir mit der Unterstützung und in Kooperation mit der TUI Deutschland GmbH an Kastrationsprojekten. Im Sommer 2011 ist die erste gemeinsame Kastrationsaktion geplant. Es sollen bis zu 250 Straßenhunde und -katzen eingefangen, kastriert und ärztlich versorgt werden.

Zudem hat sich ein deutscher Tierarzt bereit erklärt, uns bei unseren Projekten tatkräftig zur Seite zu stehen.

Das wichtigste Ziel für uns ist es, den Tieren vor Ort ein angemessenes Leben zu bieten.



Im Vordergrund steht nicht die Vermittlung der Tiere nach Deutschland. Wichtiger ist ein sorgenfreies Leben in der gewohnten Umgebung. Vor allem im Sommer wird jede Hilfe benötigt, da durch die hohen Temperaturen in der Türkei der Wasservorrat erschöpft ist. Die Tiere werden auf ihrem Weg zur Nahrungssuche überfahren oder verhungern elendig. Im Winter jedoch ist der Tourismus eingeschränkt und es gibt kein Futter mehr in den Hotels. Ohne die Futterstellen sind die Tiere ihrem Schicksal ausgeliefert.

Fazit

Wir hoffen fest darauf und sind uns sicher, dass wir durch unser Engagement Dinge bewegen können. Wir möchten, dass sich der Tropfen auf dem heißen Stein durch Kastrationen und Futterstellen in einen reißenden Strom verwandelt, der allen Tieren ein schönes Leben bieten kann...



„Gemeinsam gegen Tierelend“

Wie können Sie helfen?

- **Futterpatenschaften**
- **Kastrationspatenschaften**
- **Impfpatenschaften**
- **Kostenloser Hilfsgütertransport bei Ihrem nächsten Urlaub (Futter- und Sachspenden)**
- **Geldspenden**

Spendenkonto bei der Stadtparkasse Burgdorf

Konto 270014210 / BLZ 25151371

IBAN : DE77 2515 1371 0270 0142 10

BIC : NOLADE21BUF

www.anytime-for-animals.de

**Anytime for Animals e.V.
c/o Nicole Knyf
Plantagenweg 13
31303 Burgdorf**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !